

Nachts im Irrenhaus

Nachts im Irrenhaus:

Finster starrt ein langer Gang,
Links und rechts die Zimmer liegen.
Voller Zorn und lautem Drang,
Lachend sich die Irren wiegen.

Kittel gehen schweigend um,
Reichen Pulver und Substrat.
Manche Narren sind noch jung,
Einsam einer sich beklagt.

Die Nacht schwindet, jemand flieht.
Schränke eilen eilig nach,
Fassen ihn wie einen Dieb,
Während erstes Licht erstrahlt.

© 2022 A.J.K. Alle Rechte vorbehalten, -insbesondere Texte

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)